

Intelligenz - Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 143.

Donnerstag

den 30. November

1837.

Amtliche Verlautbarungen.

1651. (2) Nr. 1867.

Rundschung.

Im Nachhange zu der, von der wohlhabenden k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung in Wien ausgegangenen, die Benützung der regelmässig zwischen Triest, den ionischen Inseln, Griechenland, Smyrna und Konstantinopel fahrenden Dampfschiffe zum Transport von Postsendungen betreffenden Kundmachung ddo. 7. Juli 1837, S. ^{5214/972}, wird noch weiter bekannt gegeben, dass die dort, als einem späteren Zeitpunkte vorbehalten, angedeutete Ausdehnung der Fohrten der Lloyd'schen Dampfschiffe bis Alexandrien in Egypten seit 6. d. M. in der Art bewerkstelligt ist, dass die zwischen Syria und Alexandrien unterhalteren Fohrten sich regelmässig an jene zwischen Triest und Syria anschliessen. In Folge dieser Ergänzung der Lloyd'schen Dampfschiffahrtsverbindung wurde zu Alexandrien eine k. k. Postkredition errichtet, welche nur mit dem k. k. Oberpostamte zu Triest im Briefkaketenschluss steht. Die bei den k. k. Postämtern vor kommenden Briefe für Alexandrien und Egypten überhaupt werden daher über Triest abgefertigt werden, wenn nicht deren Beförderung von den Aufgebern in der bisherigen Art auf dem Landpost-Euris bis Konstantinopel ausdrücklich gewünscht und dieser Wunsch auf der Adresse des Briefes angezeigt werden sollte. — In diesem Falle werden auch die Gebühren wie früher, das ist, wie für die auf dem Landpost-Euris nach Konstantinopel zu versendenden Briefe abgenommen werden, da ihre Weiterbeförderung von dort nach Alexandrien ohne Mitwirkung der k. k. österreichischen Postanstalt geschieht. — Die bei den k. k. Postämtern aufgegebenen, mit den Dampfschiffen des Lloyd von Triest nach Alexandrien zu befördernden Briefe aber, sowie jene, welche auf diesem Wege von Egypten zur Bestellung bei den k. k. Postämtern einlangen, werden mit dem Bemerkung ganz nach den Bestimmungen der Kundmachung vom 7. Juli l. J., S. ^{5214/972}, behandel, dass diese Briefgattung in die letzte Poststufe pr. 36 kr. des Seetransport-Postes fällt. — K. k. österreichische Oberpost-Verwaltung Laibach am 23. November 1837.

3. 1648. (3)

Nr. 482. V. P.

Concours.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist eine Amisschreibersstelle mit dem Geholte jährlicher dreier hundert Gulden E. M. in Besetzung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs mit der Bewerbungsfrist bis Ende laufenden Jahres eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gebürgt belegten Anträge im vorgeschriebenen Wege durch ihre vorgesetzte Behörde vor Ablauf des festgesetzten Concurs-Termins bei der k. k. Comeral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, die in der Gefällens-Manipulation, so wie im Casse- und Rechnungsfache erworbenen, dann ihre Sprachkenntnisse auszuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des Laibacher Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. österreichischen Comeral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 16. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1634. (3)

Nr. 3097.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Executions-sache des Johann Baswiza von Vatbach, wider Lucas Novak von Brunndorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1831 schuldigen 238 fl. c. s. c., die executive Teilbietung der, dem Executen Lucas Novak gehörigen, der Graffschaft Auersperg sub Urb. Nr. 420 dienstbaren, zu Brunndorf gelegenen, auf 130 fl. 40 kr. geschätzten Kaische, und der auf 3 fl. 42 kr. bewerteten Fahrnisse bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Teilbietungstagsitzungen, also: auf den 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1838, jedesmahl Vermittags um 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Besitzer überaupt worden, dass die Kaische, als auch das Mobilare, bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schwängs-wert, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die diesfälligen Auktionsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Umtagsstunden hierorts eingesehen werden.

Laibach am 17. November 1837.

B. 1635. (3)

Nr. 5139.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Andreas Meble von Udin, Bezirk Auersperg, wider Lucas Novak von Brundorf, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 8. Mai 1836 schuldigen 162 fl. 43 kr. c. s. c., die executive Teilbietung der, dem Executen Lucas Novak gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 420 dienstbaren, zu Brundorf gelegenen, auf 130 fl. geschätzten Kaische, bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbietungstagefassungen, als: auf den 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1838, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatz anberaumt worden, daß die Kaische bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die diesfälligen Executionsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Umtastunden hieramt eingesehen werden.

Laibach am 17. November 1837.

B. 1635. (2)

Nr. 2842.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reisnig wird hiermit allgemein fund gemacht: Es sey auf Einschreiten des Jacob Kersnitsch von Krobaß, in die executive Versteigerung der, dem Johann Bürger, vom Markte Reisnig gehörigen, der läbliden Herrschaft Reisnig sub Urb. Fol. 112 zinsbaren, auf 978 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Realitäten, und dann seines Mobilares, als: 90 Schaffstelle, Hauseinrichtung, Viehfutter ic., wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als für das Mobilare der erste Termin auf den 15. December, und für die Realitäten auf den 16. December 1837, der zweite auf den 11. Jänner, und der dritte auf den 15. Februar 1838 mit dem Beisatz bestimmt worden, daß alles jenes, so bei der ersten und zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungs-wert nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Versteigerung auch unter demselben dahin gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reisnig den 16. October 1837.

B. 1638. (3)

Nr. 2594.

Alle Jene, welche bei dem Nachlaß der vor mehreren Jahren in Krainburg verstorbenen Eheleute, Martin und Catharina Schwetz, als Erben oder Gläubiger irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem S. 814 b. S. B. ausgedrückten Folgen, am 15. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in diese Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg den 16. November 1837.

B. 1637. (3)

Nr. 2662.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gegeben: Man habe dem gegenwärtig in Udergäß domicilirenden Herrn Alex Jerina, wegen erhobe-

nen Irrsinnes, die freie Vermögensgebarung abzunehmen, und demselben in der Person des Hrn. Stephan Lertsbeg, Oberrichter in Zirkisch, einen Curator zu bestellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 20. November 1837.

B. 1636. (3)

Nr. 2252.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Möglisch von Unterdeutschdorf, im Bezirke Rodmannsdorf, in die executive Teilbietung der, dem Blasius Wagner gehörigen, zu Piuka gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 29 dienstbaren, sammt dem dabei befindlichen Viehe, auf 1490 fl. gerichtlich geschätzten Ganghube, wegen, aus dem wirtschaftsam. Vergleiche vom 11. August 1829 schuldigen 76 fl. 42 kr. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstermine auf den 22. December 1837, den 23. Jänner und 20. Februar 1838, Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatz festgesetzt worden, daß bei der ersten und zweiten Teilbietung die Hubenrealität und das Vieh nur um oder über den Schätzungs-wert verlaufen, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Executionsbedingnisse, daß Schätzungs-protocoll und der Grundbuchsextract können hieramt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 20. November 1837.

B. 1639. (3)

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird dem unkannt wo befindlichen Gregor Perlogar und seinen gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Gerichts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthäus Sauck von Unterlog, die Klage auf Erkenntniß der Erfigung und Umschreibung der, zur Vicariatsgült St. Lamprecht sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, noch auf Gregor Perlogar vergewährten Halbhube eingebraucht.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Gregor Perlogar und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Hrn Joseph Schuebi zu Lichteneg zum Curator aufgesetzt, mit welchem diese Rechtsache bei der diesfalls auf den 22. Februar 1838 Vormittags 9 Uhr hieramt anberaumten Tagssitzung gerichtsordnungsmäßig verhandelt und ausgetragen werden wird.

Davon werden die benannten Geklagten zu dem Ende hiermit verständigt, damit sie in rechtzeit selbst erscheinen, oder inzwischen ihre Rechtsbehelfe dem obbenannten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Wege einzustreiten wissen mögen, als sie sich sonst die aus ihrer Ver-

absäumung allenfalls entspringenden übeln Folgen nur selbst beimesen müssten.

R. R. Bezirksgericht Ponovitsch am 2. November 1837.

B. 1641. (3) Nr. 2398.

Von der Bezirksobrigkeit Gottschee, im Neu-städter Kreise, wird hiemit bekannt gegeben, daß durch Absterben des Joseph Schormann eine Be-zirks-Wundärtenstelle daselbst in Erledigung gekommen sey, mit welcher ein Gehalt von 70 fl. aus der Bezirkssasse, und einige Emolumente aus den Herrschaftrenten, gegen Besorgung der, in den §§. 21 et 22 der Instruction für Bezirks-Wundärzte vom 30. Juni 1827 bemerkten Geschäfte verbunden sind.

Es werden hiernach alle Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre, mit den erhaltenen Diplomen, Moralitäts- und sonstigen Zeugnissen, über ihre bisherige Verwen-dung belegten Gesuche bis Ende December 1. J. anher einzubringen.

Gottschee den 21. November 1837.

B. 1647. (3) Nr. 4614.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-mit öffentlichkund gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Mitsche von Birkniz, mit Bescheide vom heutigen, in die öffentliche executive Teilteilung der, dem Lorenz Kouschza von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 60 zinsba-ren, auf 499 fl. gerichtlich geschätzten Drittelpube, und des auf 22 fl. 50 kr. betheuernten Mobilarver-mögens, wegen schuldigen 36 fl. c. s. c. gewilget, und es seyen biezu der 23. December 1. J., der 23. Jänner und der 23. Februar 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisahe bestimmt, daß diese Drittelpube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Ver-steigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden solle.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem An-hange verständiget, daß der Grundbuch-extract, die Schätzung und die Licitationssbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 9. Nov. 1837.

B. 1644. (3) Nr. 165.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstrah wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Wimpol-sberg aus Eschotesch mittelst gegenwärtigen Edictis bekannt gemacht: Es habe wider ihn Anton Julius Barbo von Gurkfeld, als Gessonär des Andreas Komotschar, Beamte an der Herrschaft Weiten-stein bei Gilli, hieramts die Klage auf Bezahlung eines, aus dem Schuldbriefe vom 16. März 1830 schuldigen Capitals von 230 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 28. Februar 1838 angeordnet ist. Da nun der Aufenthaltsort des

Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist, und der-selbe sich außer den k. k. Erblanden befinden kön-nen, so wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten Vincenz Burhalek von Eschotesch als Curator auf-gestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften ausgetragen wer-den soll. Hievon wird der Geflagte zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit er entweder rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder aber dem bestellten Cu-rator die erforderlichen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder endlich sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhaft zu ma-chen wisse.

R. R. Bezirksgericht Landstrah am 3. November 1837.

B. 1657. (2)

Sparcasse = Büchel,

welches auf der Straße von Laibach bis Lauerza gefunden, dem Eigenthü-mer von dem Postamte St. Marein, wo sich selber zu melden hat, verab-folgt wird.

B. 1650. (3)

Ein Practicant wird in eine Handlung in Cilli aufgenommen. Näheres ertheilt das Handlungshaus Geb. Friedrich's in Laibach.

B. 1867. (143)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

B. 1269. (12)

Das prächtige herrschaftliche Gut

Weinwarcshof,

mit 4 sehr bedeutenden Rusticalgütern

in Nieder-Oesterreich im B. O. W. W.,

verbunden mit prächtigen Silber-Gewinnsten,

wird durch eine große Lotterie bei

Vereits entfagte in Rücktritte ausgespielt.

Die besonderen Vortheile dieser großartigen Ausspielung sind aus dem Spielplane ersichtlich, aus welchem hervorgeht, daß die Gewinnstsumme, mit Inbegriff des Nom. Wertes der, einigen Treffern zugegebenen Actien,

fl. 704150 W. W.

beträgt, welche sich in Treffer von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 20000, 15000, 10000,
10000, 10000, 6000, 5000, 5000, 4000, 3000, 5 à 2000,
2 à 1000, 99 à 500, dann viele zu 300, 200, 100, 50, 25
rc. rc. theilen.

Alle Treffer sind mit barem Gelde oder Silber-Gewinnsten dotirt,
und der Spielplan ist so eingerichtet, daß ein Theil der einigen Treffern zugegebenen Actien,
auch noch bestimmte Geldtreffer machen müssen.

Die geringste Prämie der Gratis-Actien ist 500 Gulden W. W.

Die Ziehung findet am 5. Januar 1838 statt.

Franz Hueber,
unter Mithöftung des Handlungshauses
Franz D. Fröhlich.

Comptoir: Weihburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Actien dieser Lotterie sind bei Gefertigtem um den Originalpreis zu haben, und auf jede Actie wird $\frac{1}{6}$ einer sicher gewinnenden Gratis-Actie zugegeben.

Johann E. Wutscher
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Kanal								
D	S	Barometer			Thermometer			Witterung			+	—	0'	0''	0'''					
		Früh	Mittag	Abends	Früh	Mittag	Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr										
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	R.	W.					
Nov.	22.	27	5,6	27	6,7	27	8,0	—	1	—	8	—	2	schön	heiter	heiter	†	2	5	6
"	23.	27	9,2	27	9,2	27	9,0	1	—	—	7	—	3	schön	s. heiter	s. heiter	†	1	9	6
"	24.	27	8,1	27	8,0	27	7,9	2	—	—	6	—	1	Nebel	s. heiter	s. heiter	†	1	1	6
"	25.	27	7,5	27	7,5	27	7,0	3	—	—	4	—	1	Nebel	s. heiter	s. heiter	†	0	7	0
"	26.	27	7,0	27	6,9	27	6,0	2	—	—	3	—	5	Nebel	schön	heiter	†	0	4	0
"	27.	27	4,0	27	2,4	27	0,2	—	5	—	6	—	6	regn.	Regen	Regen	†	0	2	6
"	28.	26	9,9	26	10,1	26	10,1	—	5	—	4	—	3	Regen	Schnee	trüb	†	3	3	0

Fremden-Anzeige
der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 26. November 1837.

Mr. Wilhelm Forster, englischer Edelmann, von Salzburg nach Triest. — Mr. John Schapland, engl. Edelmann, von Salzburg nach Triest. — Mr. Dimitri Constantine, griechischer Unterthan, von Wien nach Triest. — Mr. Alex. v. Golinsky, Student, von Wien nach Triest.

Den 27. Mr. Wilh. Moline, Fabrikssdirector, nach Triest.

Den 28. Mr. Joh. Simonetti, Fischer, sammt Nichte Auguste Schöpf, von Klagenfurt nach Triest. — Olle. Anna Müller, Bürgerstochter, von Klagenfurt nach Triest. — Mr. Ig. Mikschofsky, k. k. Artillerie-Oberlieutenant, von Wien nach Verona. — Mr. Ig. Kößler, k. k. Artillerie-Oberlieutenant, von Wien nach Verona.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. November 1837.

Gregor Leschnack, Wirth, alt 74 Jahre, in der Grabitscha Nr. 2, am hizigen Gallensieber, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 23. Catharina Schielnig, Instituts-Arme, alt 55 Jahre, im Versorgungs-Hause Nr. 5, am Zehnsieber. — Dem Herrn Martin Regally, Tischler-Meister, s. S. Martin, alt 7 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 113, an der hizigen Gehirnhöhlen-Wassersucht.

Den 25. Dem Herrn Martin Regally, Tischlermeister, s. S. Maria, alt 9 Monat, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 113, an der hizigen Gehirnhöhlen-Wassersucht. — Thomas Grilz, Taglöchner, alt 58 Jahre, in der Stadt Nr. 251, an der Abzehrung.

Den 26. Dem Michael Bradusch, Taglöchner, s. S. Joseph, alt 1½ Jahre, in der Stadt Nr. 241, am Durchfall. — Dem Herrn Anton Maichnitsch, Lehrer an der Kinderwart-Anstalt, s. S. Maria, alt 1½ Jahre, im der Stadt Nr. 251, an der Abzehrung.

Den 27. Maria Biegler, Dienstmagd, alt 22 Jahre, in Civil-Spital Nr. 1, am Nervenfieber. — Dem Michael Jescheck, Taglöchner, s. S. Maria, alt 4 Jahre, in der Grabitscha Nr. 22, an der Wassersucht, als Folge des Scharlachs. — Helena Woissioff, Buchdrucker, Subjectens-Witwe, alt 29 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 132, an der Abzehrung.

Im k. k. Militär-Svitai.

Den 23. Der Gemeine Martin Panigura, vom Lomb. venet. Fuhrwesens-Corps, alt 30 Jahre, an der Lungenschwindsucht.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

B. 1659. (1) Nr. 9232 Civ.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadts- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten am 13. November l. J. abgehaltenen Feilbietungstagsitzung, die zum Johann und Helena Riker'schen Concuse gehörigen Realitäten, bis auf den, auf 50 fl. geschätzten Gemeindeanteil in Ilouza, Mappe-Nr. 169, veräußert worden sind, die zweite auf den 18. December l. J. bestimmte Feilbietungstagsitzung nur bezüglich dieses Gemeindeanteils abgehalten werde. — Laibach am 21. November 1837.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 1661. (1) Nr. 16761/4164 K. D. Concurrs.

Im Bereiche der k. k. illyr. Küstenlandischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine definitive Bezirkss-Commissärsstelle zweiter Classe, mit dem Gehalte jährlicher 800 Gulden C. M. erledigt, durch deren Besetzung eine Concipistenz- oder eine Cameral-Bezirksverwaltungs-Officialenstelle in Erledigung kommen dürfte. — Dijenigen, welche eine dieser Dienststellen zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bei der genannten k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende December d. J. einzubringen, und sich in diesen Gesuchen über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die bisher geleisteten Dienste, und bezüglich der Commissärsstelle über die zu Folge haben Hofkammer-Präsidial-Decretes vom 25. März 1836, B. 2097, zurückgelegte Prüfung

aus dem Strafgesetze über Gefällsübertretungen, dann überhaupt über die erworbenen höhern Gefällskenntnisse, dann über ihre Moralität auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und mit welchen Beamten der k. k. illyr. küssenländischen Cameralgefällen-Verwaltung oder der ihr unterstehenden k. k. Bezirks-Verwaltungen dieselben verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyr. küssenländischen Cameral- Gefällen- Verwaltung. Laibach am 24. November 1837.

Teilbietung der, dem Schuldner Anton Matouš gehörigen sub Rect. Nr. 25, dem Gute Tufstein dienstbaren, in Untertufstein gelegenen, auf 350 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube gewilligt, und zur Bornahme derselben die Termine auf den 22. December 1837, auf den 19. Jänner und den 16. Februar 1838, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Untertufstein mit dem Beifage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Teilbietungstagfassung um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten dann auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem vorgeladen werden, daß die Schätzung, so wie die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchextract inzwischen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 26. October 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1654. (1) Nr. 3041.

G d i c t.

Alle Gene, die bei dem Verlasse des am 27. August 1837 zu Schuscha-Haus-Nr. 6 verstorbenen Halbhübbers, Johann Intihar, vulgo Dubiz, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 10. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr anberaumten Anmeldung- und Abhandlungstagfassung soweit anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. V. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 10. November 1837.

3. 1655. (1) Nr. 1978.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Modiz, verehelichten Wesseg von Neudorf, mittelst gegenwärtigen Edicts eröffnet, daß man ihr über Einschreiten des Mathias Modiz und Matthäus Skerl ei Consorten von Neudorf, wegen Zustellung einer Rubrik, betreffend die Ignaz Modiz'sche Meistbothsvertheilung, einen Curator absentis in der Person des Oberrichters, Herrn Matthäus Lach von Laas, bestellt habe.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. Nov. 1837.

3. 1656. (1) Nr. 1939.

G d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht dem unbekannt wo befindlichen Georg Rößmann von Großberg hiemit bekannt, daß ihm über Einschreiten des Herrn Mathias Korren von Plannina, wegen Zustellung des, über am 31. August 1837 puncto 70 fl. c. s. c., in der Rechtsache des Herrn Mathias Korren gegen Georg Rößmann gepflogene Verhandlung, exlossenem Urtheiles ddo. 28. September 1837, Z. 154, auf seine Gefahr und Unkosten ein Curator absentis in der Person des Herrn Oberrichters, Matthäus Lach von Laas, bestellt worden ist.

Bezirksgericht Schneeberg den 15. Nov. 1837.

3. 1640. (3) Nr. 1757.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht; Es sei auf Ansuchen der Agnes Sekann von Monnsburg, in die executive



3. 1665.

Indem der Ge- fertigte für den gü- tigen Besuch seines Menagerie er- gebennst dankt, zeigt er an, daß dieselbe nur noch diese Woche, und zwar Sonn- tag den 3. December zum letzten Male, geöffnet seyn wird; er ladet daher Einen hohen Adel, lobl. k. k. Militär und das hochverehrte Publicum höf- lichst ein, ihn durch diese kurze Zeit mit ihrem respectiven Besuche zu be- ehren.

J. Polito.

Bei
Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laibach, ist zu haben:
Erklärung der Gebräuche und Ceremo-
nien unserer heil. katholischen Kirche, zum Ge-
braude der studierenden Jugend. 3. Auflage,
Eger, 1836. Preis: geb. 34 kr.

Fornasar's italienische Sprachlehre in
einer neuen und fächerlichen Darstellung der, auf
ihre richtigsten und einfachsten Grundfälle zurück-
geführten Regeln. Achte vermehrte und verbes-
serte Original-Auflage. Wien, 1837. Preis:
geb. 2 fl. 22 kr.

Rämpis, Th. v., die Nachfolge Christi.
Ein Gebet- und Erbauungsbuch für gebildete
katholische Christen. 1. und 2. Lieferung. 1 fl.

Knauer's vollständigster und allgemei-
ner hundertjähriger Kalender für das neunzehnte
(1800 — 1900) Jahrhundert. In 5 Theil. Gr. 8°,
1837. 1 fl. 12 kr.